



Selbsteinschätzung Fachperson Schulische Heilpädagogik

Vorname, Name:

Schulhaus, Klasse:

Datum:

Absprachen zu Beginn der Zusammenarbeit

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
1. Ich kenne die Aufgabengebiete und Tätigkeiten, die ich der Schulassistentin übertragen darf.					
2. Ich habe die Aufgabengebiete und Tätigkeiten, die ich der Schulassistentin übertragen möchte, mit der Klassenlehrperson abgesprochen.					
3. Ich spreche zu Beginn der Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson ab, wie wir mit der Schulassistentin zusammenarbeiten. Wir klären, wer die Schulassistentin bezüglich welcher Aufgabengebiete und Tätigkeiten anleitet. Wir entscheiden, wann und in welcher Form die Schulassistentin ins Unterrichtsteam miteinbezogen wird.					
4. Ich kläre mit der Klassenlehrperson und der Schulassistentin, welche Austauschgefässe wir wofür nutzen. Die Austauschgefässe können kürzere und längere Besprechungen sein.					
5. Ich kläre meine Aufgabengebiete und die Tätigkeiten der Schulassistentin bei der Arbeit an angepassten Lernzielen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.					
6. Ich informiere die Schulassistentin über meine Arbeit (Inhalt, Ziele, Methoden). Ich zeige ihr auf, bei welchen Fragen sie sich an mich wenden kann.					
7. Ich zeige der Schulassistentin auf, was mir in der Lernunterstützung wichtig ist. Ich erkläre, warum mir das wichtig ist.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich habe die entsprechenden Absprachen mit der Schulassistentin und der Klassenlehrperson getroffen.

Ich habe gewisse Absprachen mit der Schulassistentin und Klassenlehrperson getroffen. Einiges werde ich noch klären.

Ich habe (noch) keine entsprechenden Absprachen getroffen.





Planung und Absprachen zu angepassten Lernzielen

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
8. Ich denke die Schulassistentz bei der Erarbeitung von Förderzielen und der -planung mit und informiere sie darüber, was die Ziele für ihre Arbeit bedeuten.					
9. Die Schulassistentz widmet sich denjenigen Bereichen und Aspekten, die kein sonderpädagogisches Hintergrundwissen erfordern. Ich plane die Unterstützung der Schulassistentz bei der Arbeit an angepassten Förderzielen entsprechend ein.					
10. Ich zeige der Schulassistentz auf, wie sie Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen im Sinne der Förderziele unterstützen kann.					
11. Ich plane Unterstützungsmassnahmen so, dass die Schulassistentz einzelnen Schülerinnen und Schülern so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich hilft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten damit Freiräume, um die Aufgaben selbstständig erarbeiten zu können.					
12. Ich gebe der Schulassistentz gezielt Hintergrundwissen zu Inhalten und Methoden, damit sie ihre Aufgaben erfüllen kann.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich richte Förderplanungen und von mir verantwortete Unterstützungsmassnahmen entsprechend aus. Ich leite die Schulassistentz für ihre Aufgaben an.

In der Förderplanung setzte ich gewisse Aspekte so um, andere möchte ich zukünftig vermehrt berücksichtigen.

Ich richte meine Förderplanung (noch) nicht entsprechend aus.





Anleitung der Schulassistentenz

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
13. Ich leite die Schulassistentenz konkret an, wie sie bestimmte Tätigkeiten ausführen soll.					
14. Ich zeige der Schulassistentenz, wie sie einzelne Schülerinnen und Schüler lernförderlich unterstützen kann.					
15. Die Schülerinnen und Schüler erleben auch bei Anwesenheit der Schulassistentenz Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.					
16. Ich nehme Beobachtungen, Erfahrungen, Rückmeldungen und Fragen der Schulassistentenz zu ihrer Arbeit auf. Wir tauschen uns darüber aus.					
17. Die Schulassistentenz kann mich in herausfordernden Situationen um Hilfe bitten, wenn sie nicht weiterweiss.					
18. Ich gebe der Schulassistentenz regelmässig differenziertes Feedback über Gelungenes und Verbesserungswürdiges ihrer Arbeit.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Es gelingt mir, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.

Es gelingt mir teilweise, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.

Es gelingt mir (noch) nicht, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.





Vermeidung von Inselbildung¹

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
19. Ich verantworte die Förderplanung und Lernunterstützung, auch wenn eine Schulassistentin in der Klasse tätig ist.					
20. Ich lege die Unterstützung bei der Arbeit an angepassten Lernzielen so an, dass die Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen regelmässig in Kontakt sind mit der Klassenlehrperson, mit mir und den anderen Schülerinnen und Schülern der Klasse.					
21. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nehmen am Klassenunterricht teil. Sie arbeiten bei Gruppen- und Partnerarbeiten mit den anderen Schülerinnen und Schülern zusammen.					
22. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen sind inhaltlich, räumlich und sozial in den Unterricht der Klasse integriert.					
23. Ich bespreche mit der Klassenlehrperson und der Schulassistentin, wie wir einer Inselbildung entgegenwirken. Damit gewährleisten wir die Selbstständigkeit und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler der Klasse.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich setze die Schulassistentin im Unterricht so ein, dass es kaum Situationen gibt, in welchen eine Inselbildung besteht.

Es gelingt mir teilweise, die Schulassistentin so einzusetzen, dass eine Inselbildung im Unterricht vermieden werden kann.

Ich setze die Schulassistentin so ein, dass es im Unterricht immer wieder Situationen gibt, in welchen eine Inselbildung besteht.

¹ Inselbildung meint, dass die Schulassistentin vorwiegend allein mit einer Schülerin oder einem Schüler mit besonderen Bedürfnissen arbeitet. Diese Schülerin oder dieser Schüler kommt mit der Klassenlehrperson und den Klassenkameradinnen und -kameraden kaum in Kontakt. Die beiden grenzen sich inhaltlich, sozial und teilweise auch räumlich vom Geschehen im Klassenzimmer ab.

